

also nicht: ich lasse die Entscheidung bis auf Weiteres dahingestellt sein. Uebrigens findet in दासीश्चूदा dieselbe Composition statt wie in दासीश्चुत्त, wofür minder gut दासीश्चुत्त Çāk. 20, 8; denn es steht mit अञ्जुत्त auf einer Stufe. Der Scholiast übersetzt दासीडहित्रा । Calc. und B संपुच्छदि, P मं पु०, A मं एव्वं पु०, C एवं पृ० (ohne मां) । Ueber die Bedeutung von इव s. zu 26, 13.

Z. 9. Calc. B und P भवान् तूष्णीमास्ते, A besser wie wir: denn da das Verb des konkreten Seins für das des abstrakten steht, muss तूष्णीं die Stelle des Praedikats einnehmen. Die Verba des besondern, konkreten Seins (आस्, स्था) vertreten malerisch die Funktionen des allgemeinen, abstrakten Seins (अस्): तूष्णीमास्ते wie hier, so 24, 9. 66, 10. 68, 5. तूष्णीमास्यतां Hit. 57, 17 ed. Bonn. तूष्णीं स्थितः das. 122, 12. संवृताकारमास्तां भवान् 43, 5 = संवृताकारो भव in Uebereinstimmung mit सुमुद्दिमुद्दिहेहि der vorhergehenden Zeile. त्रोषमास्यते Çāk. 66, 16. वृन्वर्गा गतसत्त्वा इवासते Nal. 16, 30. सिंहेनोक्तं । आस्तां । मा मैवं Hit. 122, 19. तुष्टये — आस्तां Hit. 44, 11. सुखमासते das. 82, 10. सुखासीन Ram. I, 51, 3. Mah. I, 3. III, 219. 276. सुहासीणो 39, 21. Çāk. 24, 20. यश्चायमास्ते साधुः शृणुत Hit. 65, 9. Genau genommen liegt noch immer der Begriff des Bleibens, Verharrens darin und तूष्णीमास्ते, स्थितः ist eigentlich still, stumm bleiben. उत्कृष्टमास्ते Hit. 65, 12 « ist aufgehängt » (nicht: ward aufgehängt). Dies tritt augenscheinlich hervor, wenn die genannten Verba mit Gerundien verbunden werden, wo sie das Verharren in einem Zustande oder einer Thätigkeit besonders hervorheben z. B. परिवार्यासते Mah. III, 16138. कृत्वासीना वयं das. 16242.